

# Verwaltung & Wirtschaft

## Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auch in 2024 noch von den Auswirkungen durch Corona und Flut geprägt. Die restliche Rückstellung für Rückzahlungsrisiken im Rahmen der corona-bedingten Erstattungsverfahren wurden aufgelöst. Zum Jahresende „tauchten“ noch erhebliche Rechnungen für Flutschäden auf und wurden bei der Versicherung eingereicht; jedoch wird sich die Abwicklung bis weit in 2025 ziehen.

## Operatives Ergebnis und Personalkostenentwicklung

Das operative Ergebnis, das nach vielen guten Jahren defizitär ist, ist vor allem auf die erhebliche Erhöhung der Personalkosten und die neuen Angebote in der Altenhilfe zurückzuführen.

Nach der umfangreichen Personalkostenerhöhung inklusive Inflationsausgleichsprämie und erhöhten Zulagen in 2023, wurde zum 1.3.2024 die nächste Stufe der Personalkostensteigerung umgesetzt, bestehend aus 5,5% Erhöhung (mindestens 340 €) und höherer Pflege-Zulage. Die Vergütungssteigerung beläuft sich je nach Berufsgruppe auf 8 bis 16% und wird nicht in allen Bereichen refinanziert. Mit den Kostenträger werden Verhandlungen geführt, um eine Refinanzierung sicherzustellen.

Es gilt weiterhin positiv zu erwähnen, dass einige großen Kostenträger den Ernst der Lage erkannt haben, und die tariflichen Erhöhungen inklusive der Inflationsausgleichsprämie vollumfänglich in den Ertrags- bzw. Zuschusserhöhungen einfließen lassen. Das war in der Vergangenheit nicht immer der Fall.

## Anträge und Verhandlungen

In 2024 lag ein Schwerpunkt in der Kalkulation, Beantragung und Verhandlung der neuen Angebote in der Altenhilfe. Zum Juni 2024 konnte endlich eine neue Tagespflege in Euskirchen eröffnet werden. Die alte Tagespflege wurde in 2021 durch die Flut komplett zerstört und die Übergangslösung musste in 2023 eingestellt werden. Des Weiteren wurden zum Oktober 2024 in Weilerswist neue Räumlichkeiten mit ca. einjähriger Verspätung fertiggestellt, sodass eine weitere Tagespflege und ein Quartiersbüro eröffnet werden konnten. Die Inbetriebnahme der dazugehörigen Demenz-WG wurde auf April 2025 verschoben.

Die Vorbereitung, Unterstützung oder Durchführung von weiteren Verhandlungen bildeten ebenso einen Schwerpunkt. Die Stellen in der Flüchtlingshilfe, die in 2025 mit neuen Programmen und Zuständigkeiten aufgestellt wurden (Land und Bund), die neue Förderphase des Kümmerer-Projektes, die Verlängerung der 5-Jahres-Verträge mit dem Kreis Euskirchen, die mehrere Arbeitsbereiche betreffen, galt es zu kalkulieren, beantragen und die finanzielle Abwicklung zu betreuen.

## Digitalisierung

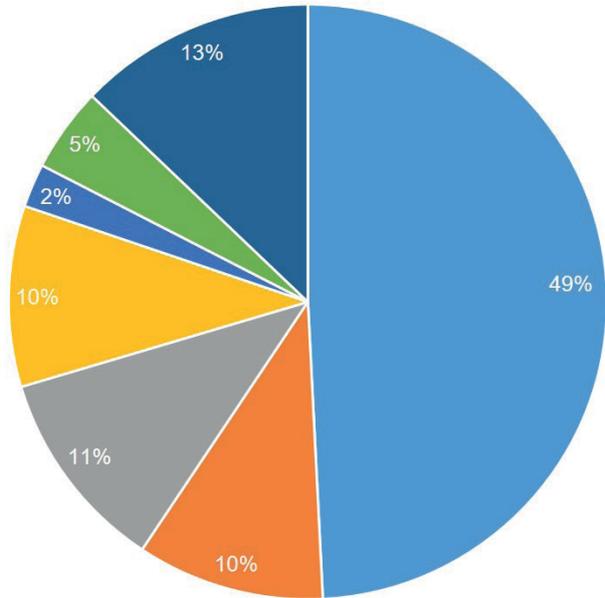
Die Software Vivendi wurde in 2024 für die Besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe eingeführt und Leitung, Mitarbeitende und Verwaltung geschult. Aktenführung der Bewohner, Leistungsnachweise und Abrechnung wurden mittels 3 verschiedener Module auf digital umgestellt. Nach den Anfangsschwierig-

keiten verspüren die Mitarbeitenden mittlerweile eine erhebliche Entlastung in der Dokumentation, die vorher teils doppelt erfolgen musste und eine Erleichterung bei der Suche nach Informationen. Obwohl die zweite Phase der Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes (BTHG) sich weiterhin verzögert und mittlerweile seitens des Landes in Frage gestellt wird, ist mit der Digitalisierung der Besonderen Wohnformen die Voraussetzung für die Umstellung auf Abrechnung nach Fachleistungsstunden geschaffen.

## Arbeitsbelastung

Im Bereich Verwaltung und Wirtschaft bleibt die Arbeitsbelastung hoch. Alle Mitarbeitenden spüren die Auswirkung der zusätzlichen Projekte, die mit erhöhtem Arbeitsaufwand, wie die Einbindung und Ausstattung von zusätzlichem Personal in die EDV-Struktur, Abwicklung von Projektzuschüssen und Rechnungen etc. einhergehen. Nach der Verrentung einer Mitarbeiterin gilt es für Entlastung zu sorgen und zu vermeiden, dass die stetige hohe Arbeitsbelastung zu Erschöpfungszuständen führt.

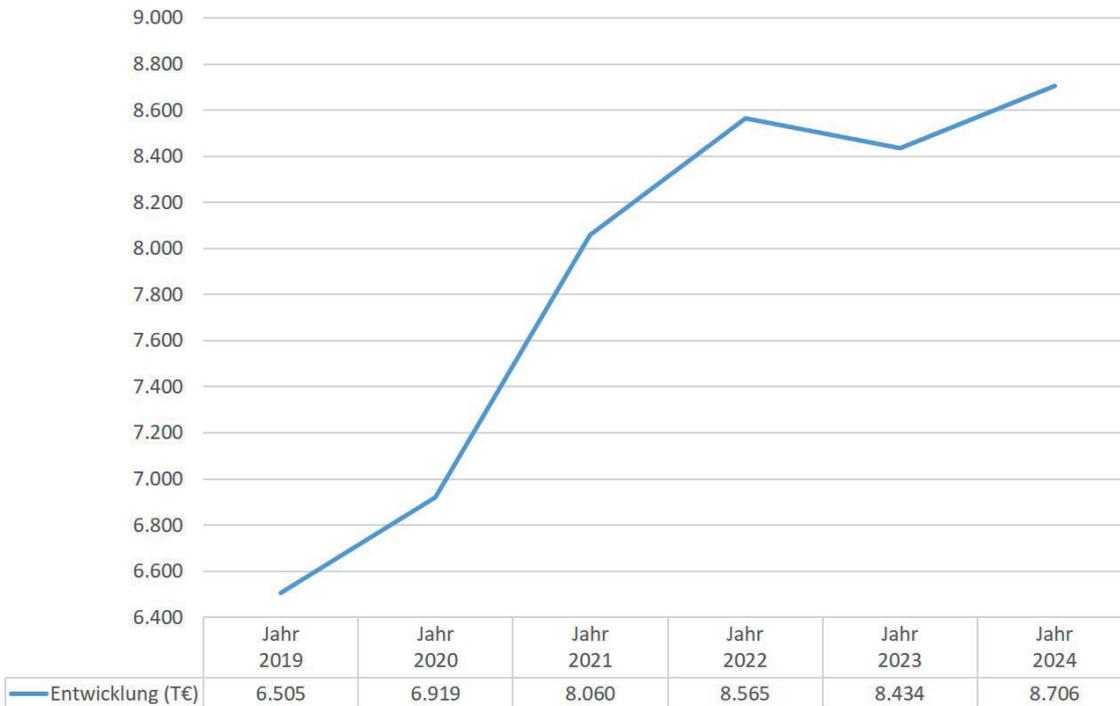
# Finanzen 2024



Finanzierungsstruktur 2024 (T€)

- 6878 | Leistungsentgelte
  - 1418 | Kirchliche Mittel
  - 1544 | Landesmittel
  - 1374 | Kreis Euskirchen
  - 331 | Stadt Euskirchen
  - 640 | Sonst. Öffentliche Mittel
  - 1794 | Sonstige Mittel
- 
- 13979 | Gesamtsumme

Entwicklung Bilanzvolumen



Die erweiterte Eigenkapitalquote beträgt 72 %